

„Habt ihr sonst noch etwas zum Fest bekommen?“

„Ja, einen Korb mit Kartoffeln.“

„Seid ihr froh darüber?“

„O gewiß, liebe Frau, sehr froh, nun können wir uns doch an den Festtagen eine gute Kartoffelsuppe kochen.“

„Habt ihr Brot im Hause, habt ihr etwas Milch?“

„Nein, liebe Frau.“

„Nun seht, der liebe Heiland hat mir in mein Herz gesagt, ich sollte euch eine Weihnachtsfreude machen, damit ihr daran erinnert werdet, daß Gottes Sohn, die große Weihnachtsfreude, euch geschenkt worden ist vom lieben Gott. Der Heiland will immer bei euch sein, und ihr dürft Ihn lieben und zu Ihm beten, ist das nicht schön?“

Während die Mutter mit dem Knaben sprach, legten Otto und Kitty auf den Tisch und auf die Stühle, was sie in den Körben mitgebracht hatten; da war Kaffee, Zucker, Mehl, Reis, Fleisch, Wurst, Kerzen und Seife, Weißbrot und Pfefferkuchen, und für jedes Kind ein neues Hemd, da waren auch Jacken und Hosen und Unterröcke, und etwas Spielzeug und Geld. Zuletzt nahm die Mama aus ihrem Beutel einen kleinen Hammer und einige Nägel und schlug damit einen Weihnachtspruch an die Wand, da stand mit großen Buchstaben geschrieben: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem